

Presseinformation

ÖBB testen Bahnsteigdächer aus Holz am Bahnhof Ternitz

Neue Konstruktionen sind leichter, rasch aufgebaut und bringen Kostenersparnis.

(Wien 19.07.2021) – Den ÖBB sind bei ihren Bauprojekten neben Sicherheit auch das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Ein Beispiel dafür sind etwa die neuen Bahnsteigdächer am Bahnhof in Ternitz, der sich gerade im Umbau befindet. Hier läuft ein Pilotprojekt bei dem verstärkt auf den Werkstoff Holz bei den neuen Bahnsteigdächern gesetzt wird. Eines der beiden neuen Holz-Bahnsteigdächer in Ternitz ist bereits fertig, das zweite wird vor Ort gerade finalisiert.

„Als ÖBB möchten wir bei der Gestaltung unserer Bahnhöfe und Haltestellen verstärkt auf nachhaltige Werkstoffe setzen. Damit tragen wir einerseits dem Umweltgedanken Rechnung und erreichen gleichzeitig eine weitere optische Aufwertung für unsere Kundinnen und Kunden“, betont Erich Pirkl, Geschäftsführer ÖBB-Immobilienmanagement GmbH.

Innovative Dächer mit vielen Vorteilen

Die Holz-Bahnsteigdächer haben viele Vorzüge: Zu allererst kommt natürlich ein nachwachsender und somit nachhaltiger Rohstoff aus Österreich zum Einsatz. Pro Bahnsteig sind in Ternitz acht große und sechs kleine Holz-Spannplatten mit Blecheindeckung auf der Oberseite vorgesehen. Die Holz-Oberfläche des Bahnsteigdachs, die von unten zu sehen ist, wenn man am Bahnsteig steht, strahlt ein angenehmes Gefühl der Wärme aus und ist optisch sehr ansprechend. Aufgrund des hohen Vorfertigungsgrades der eingesetzten Platten kann die Errichtung rasch erfolgen und benötigt nur drei Tage je Bahnsteig. Der Weiteren ergeben sich dadurch auch Kostenvorteile von bis zu 30 Prozent im Vergleich zu herkömmlichen Dächern aus Metall. Die Konstruktion ist zudem wesentlich leichter und sie bietet auch bei der Wartung und Instandhaltung viele Vorteile – so werden zum Beispiel Schäden früher erkannt und können schneller wieder behoben werden. Die Holz-Bahnsteigdächer in Ternitz sind nicht die einzigen innovativen Projekte an denen in diesem Bereich derzeit gearbeitet wird. Auch Pilotprojekte mit in Bahnsteigdächern integrierten Photovoltaik-Elementen sind derzeit in Planung.

Intensive Testphase

Bei den beiden Holzbahnsteigdächern handelt es sich vorerst um einen Pilotversuch, der nun ausgiebig geprüft und getestet werden soll. Wenn sich die neuen Dächer bewähren, werden sie zukünftig auch auf anderen Bahnhöfen zum Einsatz kommen.

Fotocredit: Fotos können mit dem entsprechenden Vermerk des Copyrights unentgeltlich genutzt werden.

ÖBB. Heute. Für morgen. Für uns.

Als umfassender Mobilitäts- und Logistikdienstleister haben die ÖBB im Jahr 2020 insgesamt 287 Millionen Fahrgäste und über 95 Millionen Tonnen Güter klimaschonend und umweltfreundlich an ihr Ziel gebracht. Denn der Strom für Züge und Bahnhöfe stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Die ÖBB gehören mit rund 97 Prozent Pünktlichkeit im Personenverkehr zu den pünktlichsten Bahnen Europas. Mit Investitionen von über drei Milliarden Euro jährlich in die Bahninfrastruktur bauen die ÖBB am Bahnsystem für morgen.

Konzernweit sorgen knapp 42.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Bus und Bahn sowie zusätzlich rund 2.000 Lehrlinge dafür, dass täglich rund 1,3 Millionen Reisende und rund 1.300 Güterzüge sicher an ihr Ziel kommen. Die ÖBB sind Rückgrat des öffentlichen Verkehrs und bringen als Österreichs größtes Klimaschutzunternehmen Menschen und Güter sicher und umweltbewusst an ihr Ziel. Strategische Leitgesellschaft des Konzerns ist die ÖBB-Holding AG.

Rückfragehinweis:

Juliane Pamme, MA
ÖBB-Holding AG, Konzernkommunikation
Pressesprecherin
Telefon: +43 1 93000 32233
Mobil: +43 664 6171 259
juliane.pamme@oebb.at
www.oebb.at